



Verladen von russischen Gefangenen aus den Schlachten in Galizien auf dem Bahnhof in Sztyj.



Der Herzog von Baden II., Kapitänleutnant v. Wiede, in Berlin.



The walls.
Schonige Wände in London.



W. SPIELTER

Denklose Hülfenre nach England.
Nid: kein Draht — keine Munition.

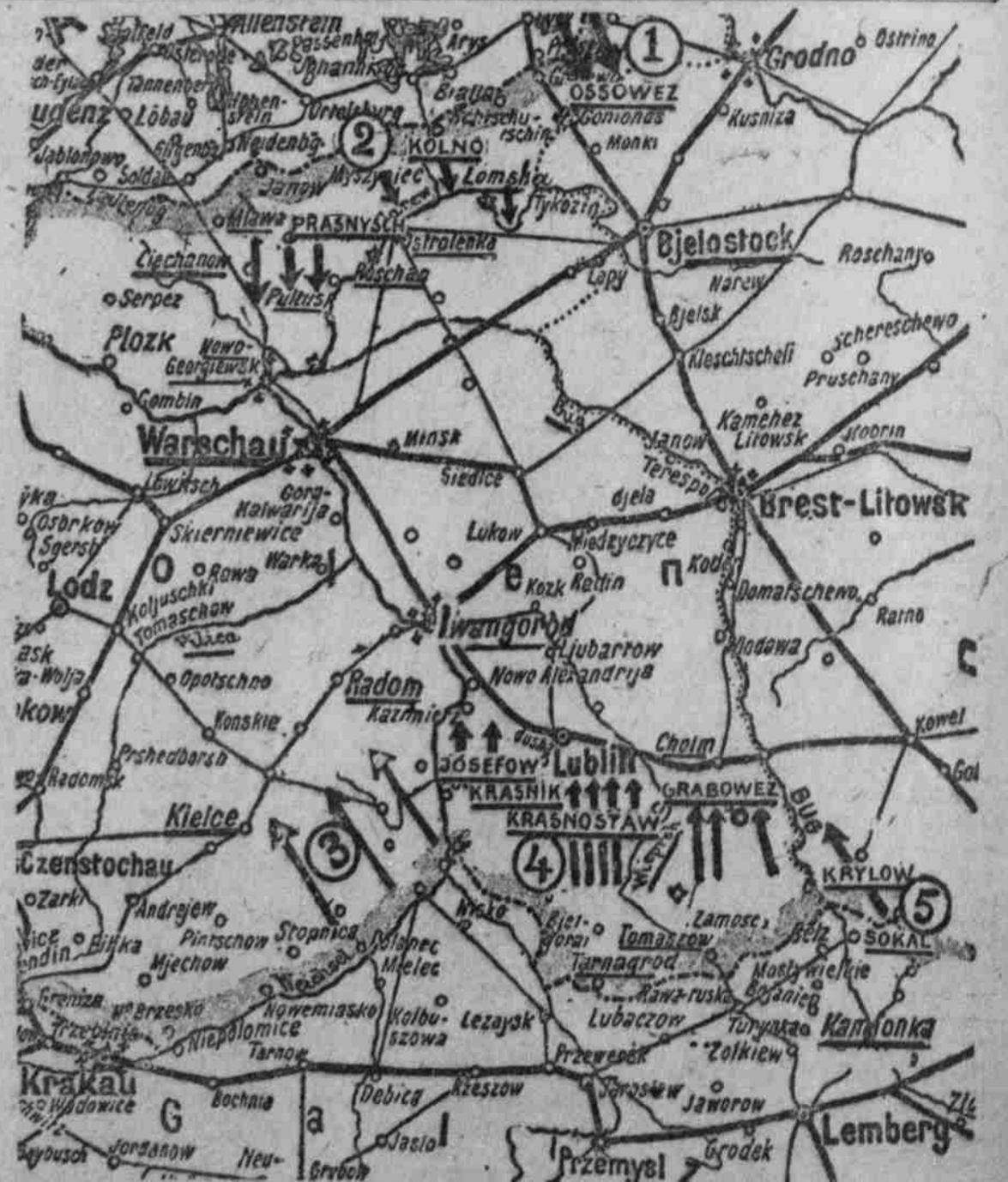


Armeekommandant General der Infanterie Edmund v. Bismarck, der mit seiner Armee Lemberg wieder einnahm.



Die Beerdigung des Opfers des französischen Niegereingriffs in Karlsruhe.
Die Großherzogin von Baden (X) mit der Königin von Schweden

In Durchführung der deutschen Bergungsmaßnahmen wurden aus dem Gefangenenlager in Mafkete i. B., etwa 1000 Franzosen in die Umgegend von Celle gebracht, um dort an Moorarbeiten teilnehmen zu lassen.



Die neue große Durchbruchschlacht auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals von Gidhorn (No. 1) steht vor Chown. — Die Armee des Generals von Gallwitz (No. 2) bringt aus der Gegend von Bratschk gegen Warschau vor. Diese beiden Armeen, ebenso wie die gegen Wina operierende des Generals von Below, stehen unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Wegen die Eisenbahnlinie Kielce—Madom—Zwanigorod in die Offensive der übrige der Saumländung auf dem linken Weichselufer operierenden Armee des Generals von Woytsch (No. 3) gerichtet. — Die Armee des Generals Joseph Ferdinand (No. 4) hat die russischen Stellungen auf den Höhen nördlich von Kranski geklärt; ihr linker Flügel stützt sich auf Jostow auf dem rechten Weichselufer. — Die Truppen des Generalfeldmarschalls von Mackensen (No. 5), denen sich auf ihrem rechten Flügel die Armee Bismarck angeschlossen, haben, in der Richtung auf die Eisenbahnlinie Lublin—Cholm vordringend, in der Gegend von Krasnostaw die russische Front durchbrochen.



Gejoldaten in Kiel vor dem Abbruch des Krieges.